

Unilever, nein Danke!

Reaktion auf Inhaberwechsel beim Bio-Teepionier Pukka Herbs: VollCorner listet Pukka Tees aus München, 18.10.2018 – Die VollCorner Biomarkt GmbH nimmt alle Produkte des britischen Bio-Teepioniers Pukka Herbs aus dem Sortiment seiner 18 Münchner VollCorner Biomärkte. Grundlage für die Entscheidung ist ein Inhaberwechsel bei Pukka. Im September 2017 wurde der Spezialist für ökologischen Kräutertee und Nahrungsergänzungsmittel vom Lebensmittelkonzern Unilever gekauft.

Immer mehr Menschen achten auf eine gesunde Ernährung mit ökologischen Lebensmitteln. Diese Entwicklung schlägt sich auch in Zahlen nieder. 2017 knackte der Umsatz mit Bio-Lebensmitteln in Deutschland die zehn Milliarden Euro Marke. Während das Bio-Segment innerhalb von fünf Jahren um mehr als 40 Prozent gewachsen ist, verzeichnet die konventionelle Lebensmittel-Branche einen Rückgang. Kurz gesagt: Bio boomt mehr denn je! Einige konventionelle Lebensmittel-Konzerne reagieren auf diese Entwicklung mit zwei Strategien. Einerseits arbeiten Nestlé, Unilever & Co daran, ihr Image möglichst glaubhaft aufzupolieren. Andererseits suchen die Big Player des weltweiten Lebensmittelhandels nach neuen Wachstumsmärkten im Bio-Bereich. Damit wird gleichzeitig das Portfolio mit Bio-Unternehmen angereichert – wie z.B. die Übernahme des britischen Tee-Hersteller Pukka Herbs im September 2017.

Pukka Herbs wurde 2001 gegründet. Das Unternehmen verzeichnet einen Umsatz von 30 Millionen Pfund und ist mit einer Wachstumsrate von 30 % jährlich der am schnellsten wachsende Hersteller von Bio-Tee. Pukka verkauft seine Kräutertees in 40 Ländern weltweit. Auf dem europäischen wie auf dem US-Markt gehört Pukka zu den beliebtesten Tee-Marken und hat dementsprechend großes Gewicht im Einzelhandel.

Für den Münchner Bio-Einzelhändler VollCorner Biomarkt GmbH mit 18 Filialen in der bayerischen Landeshauptstadt ist die Übernahme von Pukka durch Unilever bedenklich. „Wenn wir Pukka Produkte bei uns verkaufen, unterstützen wir indirekt Unilever. Das ist nicht in unserem Sinne“ erklärt VollCorner Geschäftsführerin und Inhaberin Birgit Neumann. „VollCorner steht für einen wertorientierten Bio-Handel. Wir wollen mit Unternehmen zusammenarbeiten, die sich für Umweltschutz, soziales Wirtschaften und fairen Handel einsetzen. Die Wirtschaftsweise von Unilever widerspricht unserer Philosophie. Aus diesem Grund haben wir uns dazu entschlossen, alle Pukka-Produkte auszulisten“, so VollCorner Inhaber und Geschäftsführer Willi Pfaff.

Unilever wird immer wieder aufgrund niedriger Entlohnung und schlechter Arbeitsbedingungen in den Herstellerländern kritisiert. Kontinuierlich werden Vorwürfe laut, dass bei der Rohstoffgewinnung für Unilever-Produkte Kinderarbeit in Kauf genommen wird. Auch massive Umweltverschmutzungen, wie die illegale Giftmüllentsorgung einer Unternehmenstochter vor einigen Jahren, sollen auf das Konto von Unilever gehen.

Um VollCorner Kunden bei dieser Entscheidung mitzunehmen, sorgen Birgit Neumann und Willi Pfaff für eine transparente Kommunikation der Beweggründe. Zusätzlich werden im Vorfeld der Auslistungen ökologisch und sozial nachhaltige Produktalternativen ins Sortiment aufgenommen und aktiv beworben. „Damit haben wir gute Erfahrungen gemacht. Unsere Kunden haben Vertrauen in unsere Entscheidungen und wissen unsere Konsequenz zu schätzen“ erklärt Vertriebsleiter Alexander Worms.

3.399 Zeichen. Fotos erhalten Sie auf Anfrage gerne.

Viele Grüße, Andrea Ring, Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

VollCorner Biomarkt GmbH, Schwanthalerstraße 111, 80339 München

Tel. 089 2006 237 23, presse@vollcorner.de , www.vollcorner.de

Die **VollCorner Biomarkt GmbH** wurde 1988 u.a. von Willi Pfaff in München gegründet. Heutiger Inhaber und Geschäftsführer ist das Ehepaar Willi Pfaff und Birgit Neumann. Für das Jahr 2018 rechnet VollCorner mit einem Umsatzwachstum von 15 Prozent. Aktuell beschäftigt das Unternehmen rund 400 Mitarbeiter. Auf einer Gesamtverkaufsfläche von rund 5.700 m² bietet VollCorner in 18 Biomärkten im Stadtgebiet München jeweils bis zu 10.000 verschiedene Bio-Produkte an. Bio-Metzgertheken mit Fleisch von regionalen Betrieben finden Kunden in sieben VollCorner Biomärkten. Vier davon betreibt VollCorner selbst, drei werden als Shop-in-Shop von der regionalen Bio-Metzgerei Herrmannsdorfer betrieben. Neben den Biomärkten betreibt VollCorner das Bio-Restaurant & Café resihuber in Sendling, das Bio-Bistro Cucina in Großhadern und den Bio-Weinhandel Vino in Haidhausen.

Regionale Produkte und internationale Bio-Spezialitäten sind genau wie Lebensmittel des täglichen Bedarfs zentrale Elemente der Sortimentspolitik von VollCorner. Seit 2010 arbeitet das Unternehmen eng mit der regionalen Verbraucher- und Erzeugergenossenschaft Tagwerk zusammen. Daneben besteht das VollCorner Bio-Netzwerk aus etlichen regionalen Bio-Betrieben, wie z.B. Bäckereien, Käsereien, Imkereien und Metzgereien. Ergänzend betreibt VollCorner in Garching ein firmeneigenes Zentrallager, von dem die Filialen mit besonderen Produkten regionaler Manufakturen sowie internationalen Bio-Spezialitäten beliefert werden. Hier lagern auch die ausgesuchten Weine, die VollCorner für seine Biomärkte, das Bio-Restaurant resihuber und den Bio-Weinhandel Vino direkt bei den Winzern bezieht. VollCorner unterstützt u.a. den Verein Kultursaat e.V., der den Erhalt, die Verbesserung und Neuzüchtung samenfester Sorten zum Ziel hat. Seit einigen Jahren arbeitet VollCorner mit dem Verein Foodsharing zusammen.